

**II - 499 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 260 IJ

1983 -10- 20

Anfrage

der Abgeordneten BERGMANN
und Genossen
an den Bundeskanzler
betreffend den Versuch des Vizekanzlers der sozialisti-
schen Koalitionsregierung, die Greuel im KZ Mauthausen
zu bagatellisieren

Laut "Wochenpresse" vom 11. Oktober 1983 erklärte Vize-
kanzler Dr. Steger: "..., daß Gott sei Dank sogar die
KZ-Tradition in Österreich abgeschwächt war gegenüber
dem, was in anderen KZ war. Man soll nicht aus Mauthausen
etwas machen, was es in dieser Dimension nicht war. Es
war arg genug, keine Frage. Aber es war nicht diese Dimen-
sion, die man in Auschwitz oder in anderen KZ erlebt hat."

Diese Äußerungen des Vizekanzlers sind angesichts der
bestialischen Ermordung von Millionen Juden und politisch
Verfolgten durch die Nazis unentschuldbar. In Mauthausen
sind mindestens 100.000 (in Worten: Hunderttausend) Men-
schen auf brutalste Weise getötet worden. Daß es woanders
mehr waren, entschuldigt gar nichts. Es blieb dem FPÖ-
Bundesparteiobmann und Vizekanzler der Republik Österreich
vorbehalten, bei den Nazigreuel nach Bagatellisierung zu
suchen.

Da seitens der österreichischen Bundesregierung bisher
keine Stellungnahme zu diesen durch nichts entschuldbaren
Äußerungen des Vizekanzlers erfolgte, ein Schweigen aber den Ein-
druck der Identifizierung mit sich bringt, stellen die

- 2 -

unterfertigten Abgeordneten an den Bundeskanzler folgende

A n f r a g e :

1. Stimmen Sie mit den in der Wochenpresse vom 11.10.1983 zitierten wörtlichen Äußerungen von Vizekanzler Dr. Steger überein, in denen er die Greuel im KZ Mauthausen zu bagatellisieren versucht ?
2. Wenn "Nein", was zu hoffen ist, warum haben Sie sich bisher in Ihrer Eigenschaft als österreichischer Bundeskanzler aber auch als Sozialdemokrat von diesen unentschuldbaren Äußerungen nicht distanziert ?